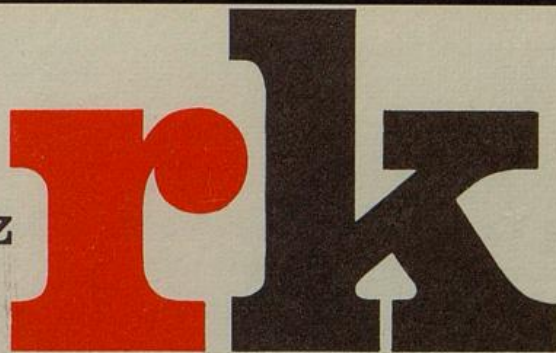


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 12. Jänner 1983

Blatt 62

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Protestversammlung am Konservatorium der Stadt Wien  
ausgesendet: Josef-Kainz-Medaillen 1982 überreicht  
(grau)

Kommunal: Wohnbauförderungsbeirat: Neues Mitglied  
(rosa) Zwei neue Obersenatsräte

Lokal: Zweitälteste Wienerin feiert 105. Geburtstag  
(orange) Verlängerung der Autobuslinie "52 B"  
Reichhaltiges Freizeitangebot für Wiens Jugend

Nur  
über FS: 11.1. Radetzkystraße vorübergehend Einbahn  
12.1. Sanitäter als Hebamme  
"Wiener Sagen" im Bezirksmuseum Landstraße  
Zu viel Wasser im Geiselbergbad



.....  
Bereits am 11. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Protestversammlung am Konservatorium der Stadt Wien (1)

=++++

14 Wien, 11.1. (RK-KULTUR/LOKAL) Eine Protestversammlung fand Dienstag im überfüllten Großen Saal des Konservatoriums der Stadt Wien statt. Schüler und Lehrer des Konservatoriums protestierten gegen die Regierungsvorlage zum Kunsthochschul-Studiengesetz und machten die Öffentlichkeit mit Nachdruck auf die damit verbundene Diskriminierung der Lehrer und Studenten der Konservatorien aufmerksam.

Unter dem Vorsitz von Prof. Walter BARYLLI, dem ehemaligen Vorstand und Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, und in Anwesenheit zahlreicher prominenter Konservatoriumslehrkräfte machten Lehrer und Studenten auf die gravierende Veränderung im österreichischen Musikleben aufmerksam, die durch das Kunsthochschulstudiengesetz drohe. Das Gesetz schaffe bei durchaus vergleichbaren Studiengängen und vergleichbarer Ausbildungsqualität zwei Klassen von Schülern, Lehrern und - in der Folge - Musikern. Es wurde kritisiert, daß bei der Ausarbeitung der Gesetzesvorlage die Betroffenen nicht gefragt und deren Bedenken nicht berücksichtigt worden seien. (Forts.) emw/gg

NNNN



.....  
Bereits am 11. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Protestversammlung am Konservatorium der Stadt Wien (2)

=++++

15 Wien, 11.1. (RK-KULTUR/LOKAL) DDr. RÖSSEL-MAJDAN äußerte als Vertreter der Gewerkschaft "Kunst, Medien, freie Berufe" heftige Kritik an der Gesetzesvorlage und sprach von einer unglückseligen Entwicklung, die von Staats wegen Unterschiede zwischen Künstlern machen wolle. Er betonte die spezielle Eigenart des Künstlers, dessen Qualifikation sich nicht in Titeln oder akademischen Graden ausdrücken lasse. Rössel-Majdan gab seiner Befürchtung Ausdruck, daß die Gesetzesvorlage zwar Institutionen, nicht aber Menschen berücksichtige. Er bedauerte, daß in dieser so wichtigen Frage die zuständige Gewerkschaft nicht zu Beratungen zugezogen worden sei.

Die Abgeordnete zum Nationalrat, Dr. Hilde HAWLICEK, die dem parlamentarischen Unterausschuß angehört, der die Regierungsvorlage behandeln wird, verteidigte das Graduierungsrecht der Musikhochschulen, gestand den Konservatorien aber zu, daß sie eine gleichwertige, musikalische Ausbildung vermitteln. Sie kündigte an, daß es nach dem für morgen, Mittwoch, angesetzten Hearing, zu dem auch Konservatoriumsdirektor Josef M. MÜLLER (der auch als gewählter Sprecher der Landeskonservatorien fungiert) geladen ist, einen weiteren Termin für Unterausschußberatungen Ende Februar geben werde. Die Landeskonservatorien von Tirol, Kärnten, Vorarlberg und Oberösterreich hatten anläßlich der Protestversammlung Solidaritätstelegramme an das Wiener Konservatorium gesandt.  
(Forts.) emw/ko

NNNN



.....  
Bereits am 11. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Protestversammlung am Konservatorium der Stadt Wien (3)

=++++

16 Wien, 11.1. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Anschluß an die zweistündige Protestversammlung verabschiedeten die Anwesenden einstimmig die folgende Resolution:

Die Lehrer und Studierenden am Konservatorium der Stadt Wien protestieren hiemit in aller Schärfe gegen die beabsichtigte Erlassung des Kunsthochschul-Studiengesetzes nach der Regierungsvorlage des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vom 29. September 1982.

Die Studierenden der Konservatorien erfahren eine soziale Behinderung und Benachteiligung.

Die Lehrer dieser Institute sind einer fachlichen Diskreminierung ausgesetzt.

4.500 Studienplätze würden zerstört und in der Folge hunderte von Arbeitsplätzen gefährdet.

Die Lehrer und Studierenden des Konservatoriums der Stadt Wien ersuchen hiemit jene Politiker, welche als Volksvertreter die Belange aller Bundesländer Österreichs wahrzunehmen haben, die Rücknahme dieser Regierungsvorlage aus der parlamentarischen Diskussion zu bewirken und eine Neubehandlung des gesamten Fragenkomplexes unter Einbeziehung der Delegierten der Bundesländer, der Konservatorien, der Gewerkschaft, der Orchester und der österreichischen Musikschulwerke ohne Zeitdruck möglich zu machen.

(Schluß) emw/ap

NNNN



.....  
Bereits am 11. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Josef-Kainz-Medaillen 1982 überreicht (1)

=++++

18 #Wien, 11.1. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK überreichte am Dienstag im Wappensaal des Wiener Rathauses die Josef-Kainz-Medaillen 1982 und die Förderungspreise zur Kainz-Medaille. Mit der Kainz-Medaille wurden Wilfried BAASNER, Maria BILL, Benno BESSON und Ezio TOFFOLUTTI ausgezeichnet, die Förderungspreise erhielten Ottwald JOHN, Nika BRETTSCHEIDER, Helmut WIESNER und Lena ILGISONIS.#

Die Kainz-Medaille für besondere schauspielerische Leistungen sowie Regie- und Bühnenbildarbeiten wurden 1958 anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Kainz von der Stadt Wien gestiftet, die Förderungspreise für junge Theaterschaffende wurden erstmals 1969 vergeben.

Kulturstadtrat Zilk wies bei der Überreichung auf das immer breiter werdende Spektrum der Theaterstadt Wien hin. Er betonte dabei auch, daß statistische Aussagen, die einen Rückgang der Theaterbesucher für Wien ausweisen, die Zunahme der Anzahl der Theater ebensowenig berücksichtigen wie die Tatsache, daß gerade in der Vergleichssaison 1980/81 sowohl das Theater an der Wien, wie auch das Volkstheater renoviert wurden und dadurch nicht ihre gewohnte Besucheranzahl erreichten. Alles in allem könne man sagen, so Zilk, daß der Theaterbesuch in den letzten Jahren sogar noch gestiegen sei. (Forts.) gab/gg

NNNN



.....  
Bereits am 11. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Josef-Kainz-Medaillen 1982 überreicht (2)

=++++

19 Wien, 11.1. (RK-KULTUR) Die Kainz-Medaillen 1982 und die Förderungspreise zur Kainz-Medaille wurden für folgende Leistungen vergeben:

KAINZ-MEDAILLEN:

Wilfried Baasner für die Titelrolle in "Der Elefantenmensch" von Bernard Pomerance im Schauspielhaus.

Maria Bill für die Titelrolle von Pam Gems Stück "Piaf" im Schauspielhaus.

Benno Besson für die Inszenierung der Komödie "Der neue Menoza oder Geschichte des cumbanischen Prinzen Tandi" von Jakob Michael Lenz im Burgtheater.

Ezio Toffolutti für die Bühnenausstattung zu der Komödie "Der neue Menoza oder Geschichte des cumbanischen Prinzen Tandi" im Burgtheater.

FÖRDERUNGSPREISE:

Ottwald John für die Darstellung des Melchior in "Einen Jux will er sich machen" von Johann Nestroy (Gruppe 80 in der Kulisse).

Nika Brettschneider für die Darstellung des Sancho Pansa in "Don Quijote in Wien" von Nika Brettschneider und Ludvik Kavin (Theaterbrett).

Helmut Wiesner für die Inszenierung von "Der jüngste Tag" von Ödön von Horvath (Gruppe 80 in der Kulisse).

Lena Ilgisonis für die Bühnenausstattung zu dem Stück "Susn" von Herbert Achternbusch (Drachengasse zwei).

Der Feier wohnten neben zahlreichen Theaterschaffenden Wiens auch Zweiter Landtagspräsident Fritz HAHN und Stadtrat Dr. Jörg MAUTHE bei. (Schluß) gab/gg

NNNN



Wohnbauförderungsbeirat: Neues Mitglied

=++++

4 #Wien, 12.1. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Landesregierung beschloß Dienstag einstimmig, auf Vorschlag der ÖVP, als neues Mitglied des Wohnbauförderungsbeirates für Wien LAbg. Dr. Peter MAYR zu entsenden. Als Ersatzmitglied wurde LAbg. Dr. Wolfgang PETRIK gewählt. Die Wahl wurde durch das Ausscheiden von LAbg. Dr. Gerhard AMMANN erforderlich. #

(Schluß) pr/gg

NNNN



Zweitälteste Wienerin feiert 105. Geburtstag

=++++

5 Wien, 12.1. (RK-LOKAL) Frau Amalia ZARFEL aus der Wagramer Straße 95 in Donaustadt feiert am Mittwoch ihren 105. Geburtstag. Frau Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER überbrachte in Beileitung von Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ am Dienstag die Glückwünsche der Stadt Wien. Frau Zarfel wurde 1878 in Platten (CSSR) geboren und ist seit 1954 verwitwet. Frau Zarfel, die bei ihrer Tochter lebt, ist noch rüstig und erfreut sich der besten Gesundheit. Bis vor kurzem, als die älteste Österreicherin, die 107-jährige Aloisia Weghofer, nach Wien übersiedelte, war sie die älteste Wienerin, jetzt ist sie nur mehr die "zweitälteste".

(Schluß) je/ap

NNNN



## Verlängerung der Autobuslinie "52 B"

Utl.: Bessere Verbindung zur Kordonsiedlung

=++++

6 Wien, 12.1. (RK-LOKAL) Zur besseren Erschließung der Kordonsiedlung im 14. Bezirk wurde die Streckenführung der von der Post in Tarifgemeinschaft mit den Wiener Verkehrsbetrieben geführten Autobuslinie "52 B" (bisher U-Bahn-Station Hütteldorf - "Ochsenkopf") erweitert. An Werktagen (Montag bis Freitag) von 5 bis 19 Uhr und an Samstagen von 5 bis 14 Uhr fahren Autobusse dieser Linie seit Anfang dieser Woche nunmehr ab der Hüttelbergstraße auch über die Ulmenstraße zur Kordonsiedlung. Außerdem wenden die Busse der Linie "52 B" in dieser Zeit nun nicht mehr beim "Ochsenkopf", sondern fahren auf einer verlängerten Strecke über die Schuhbrechergasse, die Nikolaus-Pytty-Gasse und die Knödelhüttenstraße zurück zur Hüttelbergstraße. Werktags nach 19 Uhr, an Samstagen ab 14 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztägig fahren sämtliche Busse auf der alten Route (Bahnhof Hütteldorf - Hüttelbergstraße - Karl-Bekehrty-Straße - "Ochsenkopf"). Wie Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN dazu der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurde diese zwischen den Verkehrsbetrieben und der Post vereinbarte Erweiterung der Autobuslinie "52 B" schon vom ersten Tag von den Fahrgästen gut "angenommen". (Schluß) ger/gg

NNNN



## Zwei neue Obersenatsräte

=++++

8 #Wien, 12.1. (RK-KOMMUNAL) Auf Beschluß des Stadtsenats wurden der Leiter der MA 35, SR Dipl.Ing. Alfred SCHAFFER, und der Leiter der MA 56, SR Dr. Wilhelm SCHINK, zu Obersenatsräten befördert. Magistratsdirektor Dr. Josef Bandion überreichte die Beförderungsdekrete.#

Die von Dipl.Ing. Schaffer geleitete Abteilung ist für Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten zuständig, Dr. Schink leitet die Städtische Schulverwaltung. (Schluß) smo/ko

NNNN



## Reichhaltiges Freizeitangebot für Wiens Jugend

=++++

10 Wien, 12.1. (RK-LOKAL) Um auch für 1983 ein reichhaltiges Freizeitangebot für Wiens Jugend sicherzustellen, bewilligte der Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend, Familie am Mittwoch einstimmig die Jahressubventionen für den Verein Jugendzentren der Stadt Wien (42,5 Millionen) und den Verein Wiener Jugendkreis (16 Millionen).

Außerdem wurden die entsprechenden Mittel für die Adaptierung und Einrichtung neuer Jugendzentren bewilligt. Neue Jugendzentren entstehen zur Zeit in Favoriten (Neulreichgasse/Sahulkastraße), Döbling (Grinzinger Straße), Meidling (Aichholzgasse), Simmering (Hoefftgasse) und Donaustadt (Friedrich-Engels-Platz). Im Umbau befindet sich das Jugendzentrum Josefstadt (Zeltgasse). Das bereits in Probetrieb gegangene Jugendzentrum "Treffpunkt Marco Polo" wird 1983 eröffnet. Die Jugendzentren der Stadt Wien, die wochentags sinnvolle und aktive Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche anbieten, werden in Zukunft verstärkt auch am Wochendende Veranstaltungen und Aktivitäten anbieten.

Der Verein Wiener Jugendkreis und das Landesjugendreferat werden 1983 zum 9. Mal den Bandbewerb "Pop-odrom" veranstalten, zum 6. Mal die Internationalen Jugendtheatertage und zum 10. Mal das Wiener Schultheaterfestival. Die Semesterferienaktion, das 11. Wiener Ferienspiel, der ganzjährig geführte Wiener Ferienclub, die Aktion Familiensonntag und Freizeitaktivitäten in Schulen sind ebenso vorgesehen wie die Weiterführung so wichtiger und bewährter Einrichtungen wie Medienzentrum und Jugendleiterschule. (Schluß)  
emw/ko

NNNN